



Kletterrouten
Grünstein 2661 m
Mieminger Kette

(Scherer Reini 2022)

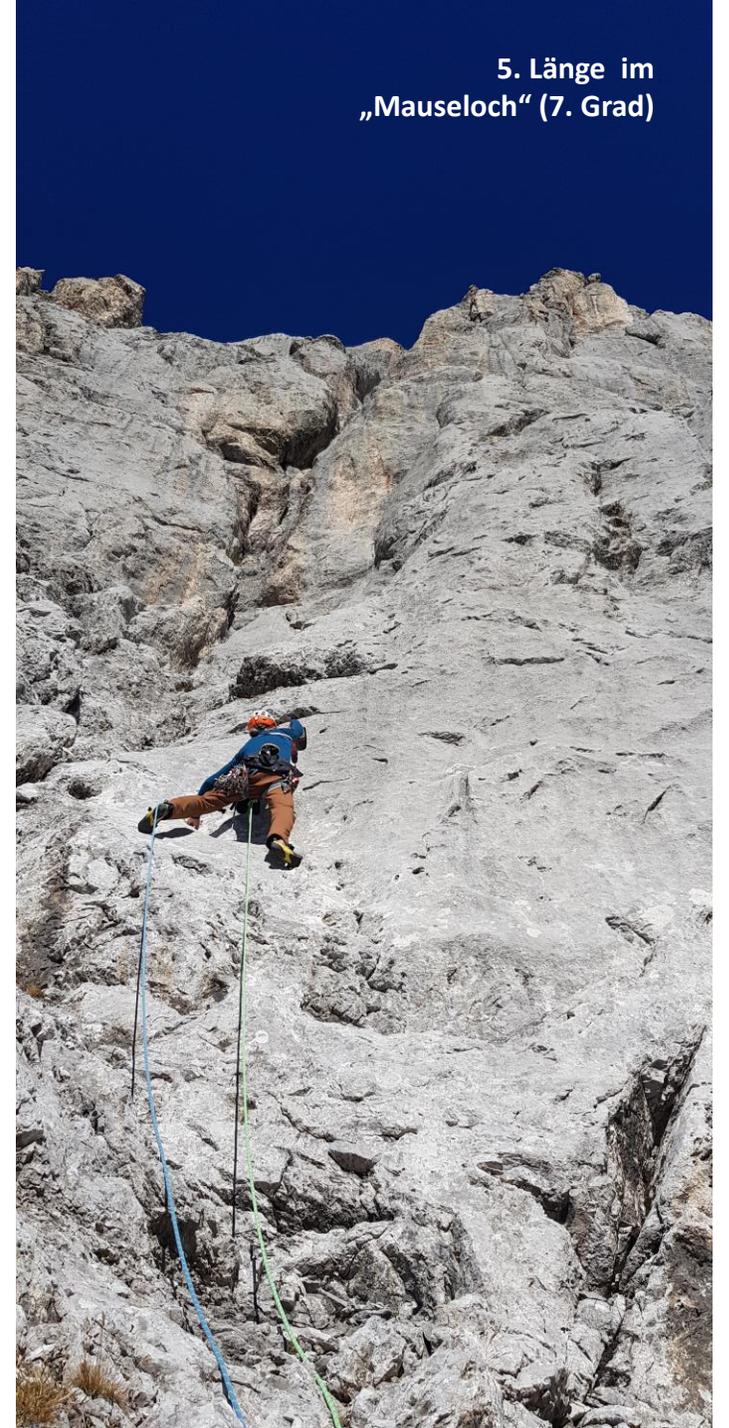
Abseilen durchs
„Mauseloch“ (7. Grad)



Am Gipfel des mittleren Turmes,
im Hintergrund die Marienbergspitze



5. Länge im
„Mauseloch“ (7. Grad)



1. SW Grat, 415m, 5
2. kurz & guat, 160m, 6+
3. Via Seppl, 275m, 7-
4. Klemmendes Mysterium, 275m, 6+
5. Game Changer, 275m, 9-
6. Susi quatro, 195m, 8-
7. Tommy nice, 200m, 7/7+
8. Mauseloch, 265m, 7
9. Schweigen der Lämmer, 315m, 7+
10. Raue Welt, 285m, 6+
11. Mary Lou, 250m, 8
12. Lolo Rue, 250m, 8-
13. Hosenmörder, 240m, 6+
13. Zapfenzauber, 180m, 7
14. Hui Buh, 70m, 7-

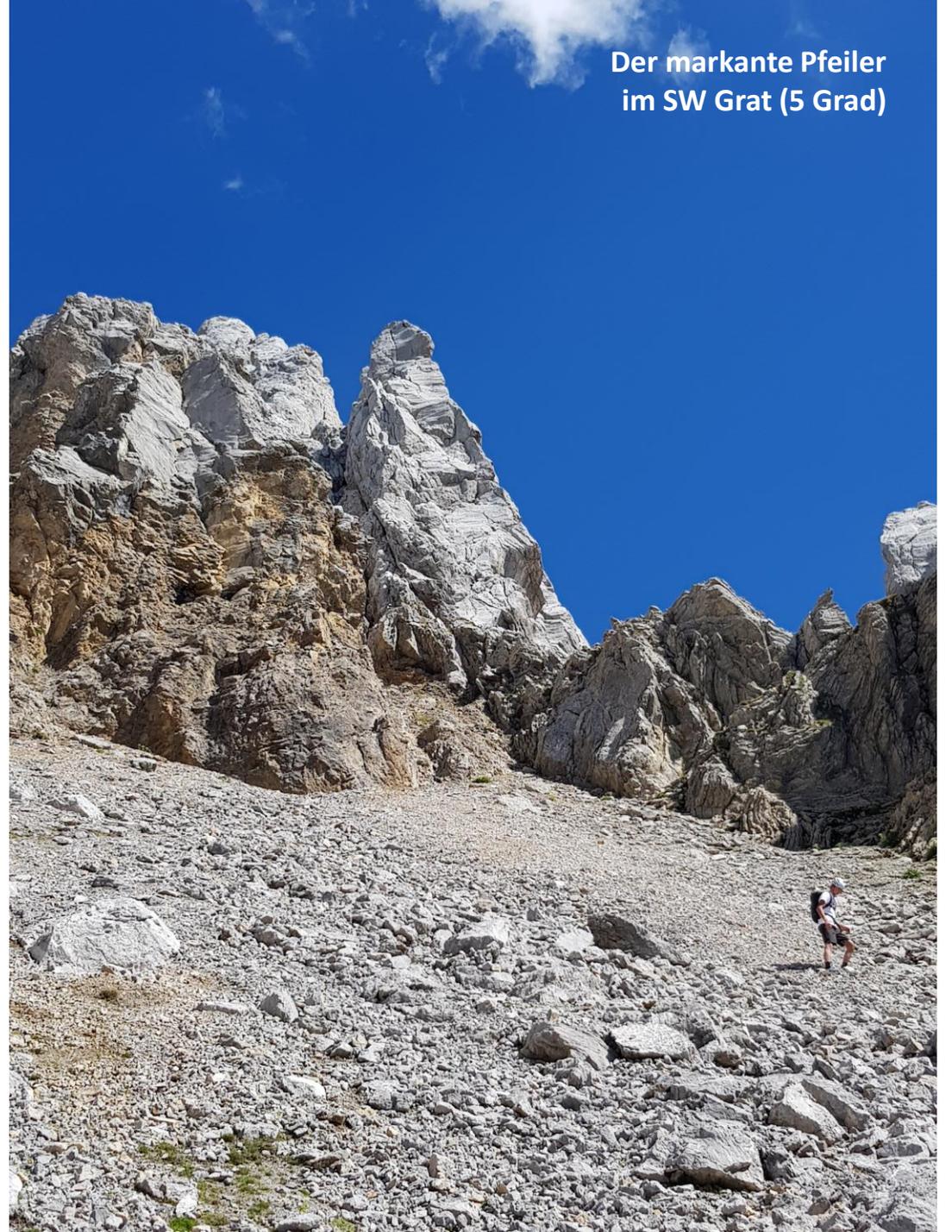
Klettererrouten Grünstein 2661 m Mieminger Kette



5. Länge
im SW Grat (5. Grad)



Der markante Pfeiler
im SW Grat (5 Grad)



Grünstein 2661 m (Mieminger Kette)

Infostand: Scherer Juli 2022

Die Klettermöglichkeiten an der Südseite des Grünsteins waren bislang wenig bekannt. An seinen vorgelagerten Türmen kann der Grünstein aber mit überraschend guter Felsqualität aufwarten. Raue, wasserzerfressene Löchern und Erosionsrillen lassen jedes Kletterherz höher schlagen. Lediglich die letzten Meter am Ausstiegsgrad sind mit Vorsicht zu genießen (lose Blöcke und Schuppen). In den letzten Jahren sind hier viele neue Routen entstanden. Die Kletterei wirkt meist verspielt und schlängelt sich zwischen den Türmen empor. Aber Vorsicht: Die Routen sind trotz Bohrhaken (BH) keine „Plaissierrouten“, können zusätzlich aber mobil abgesichert werden. Einige Routen sind stellenweise wenig „geputzt“, sodass der eine oder andere lose Block erkannt werden muss. Die Mitnahme einiger mobiler Sicherungsmittel (zumindest ein Satz Friends, Größe 0,5 – 3) wird in den allermeisten Routen empfohlen.

Geschichte: Der SW Grat stammt vermutlich aus den 80er Jahren und ist bei den heimischen Kletterern sehr beliebt. In den Jahren 2016 bis 2020 entstanden dann gleich mehrere Neutouren im 6. und 7. Grad, wobei zuerst zwei davon auf das Konto von Hannes und Gerhard Wörz aus Biberwier und sechs weitere auf das Konto von Steffi, Christine und Stefan Feistl aus Bayern gingen (siehe www.geiselstein.com). Im Jahr 2022 hat Reini Scherer aus Obsteig den Klettergarten „silent cinema“ eingerichtet (14 Routen vom 7 bis 10 Grad) und sechs weitere Mehrseillängenrouten hinzugefügt.

Die Routen sind alle an den Einstiegen angeschrieben (Metallblättchen).

Der Zustieg erfolgt entweder südseitig über Obsteig, die Marienbergalm und den Marienbergsattel (mit e-bike ca. 45 min), oder nordseitig über Biberwier mit den Liften oder mit e-bike (ca 45 min). Vom Marienberg-Sattel dann weiter zu Fuß Richtung Hölltörl und beim großen Stein unter den Wänden offensichtlich und direkt über eine Rinne zuerst rechts- dann linkshaltend empor (ca 45 min zum Wandfuß). Der Abstieg erfolgt meist durch Abseilen. Vom mittleren Turm kann auch nordseitig über die Rinne nach Westen abgestiegen bzw. zuletzt abgeseilt werden.

Im Klettergarten „silent cinema“ gibt es von links nach rechts folgende Routen: 7-, 9-, 7, 9-, 9, 10, 9+, 8, 9, 7, 9-, 9, 8+, 7+ (Grade stehen am Einstieg)

1. „SW Grat“, 415 m, 9 SL, 5. Grad

5- (40m, 5 BH), 3 (50m, 0 BH), 3 (50m, 0 BH), 5 (45m, 6 BH),
5- (50m, 4 BH), 2 (40m, 0 BH), 4+ (40m, 3 BH), 4+ (50m, 4 BH),
4+ (50m, 3 BH)

Material: 10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5 bis 3) und Doppelseil

Erstbegeher: unbekannte, heimische Kletterer in den 80er Jahren

Abstieg: über den mittleren Turm kann bei der Marienstatue sowohl südseitig als auch nordseitig abgeseilt bzw. abgestiegen werden.

Südseitig empfiehlt es sich, über die mit Standketten ausgerüstete Abseilpiste der Route „Mauseloch“ abzuseilen (40m, 50m, 60m, 50m, 40m).

Nordseitig zuerst 30 m in die Rinne abseilen und diese dann zu Fuß absteigen. Ganz unten eher rechts haltend einer Rinne folgen (50 m Sicherungsmöglichkeit) und dann 30 m überhängend in die abschließende Schotterrinne abseilen.

Info: Nach 5 Seillängen am SW Gart kann vom 2. Turm über die Route „kurz & guat“ abgeseilt werden.

Charakter: sehr schöne und teils mit Bohrhaken sanierte Gratkletterei aus den 80er Jahren. Die Linie führt über mehrere Türme mit fantastischem Felsen nach oben. Trotzdem: Vorsicht vor einzelnen losen Blöcken. Die schönste Länge ist eindeutig die 4. Länge am Weg zum 2. Turm. Zwischen den einzelnen Türmen findet man auch Gehgelände vor. An den Standplätzen befinden sich jeweils 2 Bohrhaken. Für Vorsteiger, bei denen der 5. Grad das Limit darstellt, empfiehlt sich die Mitnahme einiger Friends (Größe 0,5 – 3), damit die weiten Abstände im leichter Gelände auch mobil abgesichert werden können. In Summe, sowohl klettertechnisch als auch landschaftlich eine sehr empfehlenswerte Tour.

2. „Kurz & Gut“, 160 m, 4 SL, 6+

5 (50m, 2 BH), 6+ (25m, 3 BH), 5 (40m, 3 BH), 6+ (50m, 7 BH)

Material: 8-10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5-3), 1 Satz Link Cams, Bandschlingen und 60 m Doppelseil,

Erstbegehung: Christine und Stefan Feistl, Sept 2019

Abstieg: über die Route abseilen oder weiter über SW Grat zum Gipfel am mittleren Turm.

Charakter: überraschend guter Fels mit Erosionsrillen und rauen Löchern. Trotz Bohrhaken ist - je nach Eigenkönnen - zusätzliche Absicherung mit mobilen Sicherungsmitteln erforderlich (1 Satz Friends Größe: 0,5 bis 3). Die Route führt über mehrere Absätzen nach oben. Wie der Name schon sagt: kurz und gut.

3. „Via Seppl“, 275 m, 7-

6- (35m, 1 BH), 4+ (50m, 2 BH), 5 (50m, 4 BH), 6+ (30m, 6 BH),
7- (20m, 4 BH), 6+ (40m, 4 BH), 6+ (50m, 6 BH)

Material: : 8-10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5-4) und 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Johannes und Gerhard Wörz, Herbst 2016

Abstieg: über die Route abseilen oder besser: dem Grat noch zwei Längen im 3.-4. Grat folgen und vom Gipfel des mittleren Turms über die Abseilpiste der Route „Mauseloch“ abseilen.

Charakter: coole Linienführung und netter Mix aus Bohrhaken und mobilen Sicherungsmitteln. Wird vermutlich der „Klassiker“ in diesem Gebiet. Je weiter oben in der Wand und je schwieriger die Stellen, desto häufiger werden die Bohrhaken. Tipp: Friend Größe 4 in der Schlüssellänge. Die vielen Schuppen in der ersten Länge sind „meeega“ und müssen fast zur Gänze selbst abgesichert werden. Trotz coolem Felsen ist in wenigen Passagen Vorsicht vor losen Blöcken geboten.

Vom Stand in der 4. Länge kann nach rechts in die Route „Game Changer“ gewechselt werden (es folgen noch 2 Längen im Grad 6+, welche direkt zum Gipfel des mittleren Turms führen). Vom letzten Stand kurz vor dem Gipfelgrat, kann man entweder 2 Längen im 3. – 4. Grat dem Gipfelgrat folgen, oder original und etwas versteckt, nach rechts hinter dem Pfeiler über wunderschöne Platten und Wasserrillen (50m, 6+) bis zum Gipfel des mittleren Turmes emporklettern.

4. „Klemmendes Mysterium“, 275 m, 6+

5+ (35m, 2 BH), 4+ (50m, 2 BH), 4 (30m, 1 BH), 5+ (35m, 2 BH),
6 (30m, 3 BH), 6+ (30 m, 3 BH), 6 (50m, 5 BH)

Material: 8-10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5-3), 1 Satz Link Cams, Bandschlingen und 60 m Doppelseil,

Erstbegehung: Christine und Stefan Feistl, 2016 - 2021

Abstieg: über die Route selbst oder bei der von Reini aufgestellten Marienstatue über die Abseilpiste der Route „Mauseloch“ abseilen.

Charakter: Die Route wurde zuerst vorwiegend mit mobilen Sicherungen erstbegangen und erst nachträglich mit zusätzlichen Bohrhaken ergänzt. Sie führt in den ersten beiden Längen etwas knapp neben der Route „Via Seppl“ in den ersten Kessel empor. Dort wechselt sie dann aber landschaftlich ziemlich beeindruckend direkt auf den großen Klemmblock hinauf. Je höher man dann kommt desto genialer wird der Fels. Die letzte Länge nach dem Gipfelbuch führt nicht wie erwartet gerade empor, sondern quert nach dem 2. Bohrhaken etwas überraschend diagonal ganz nach rechts zum anderen Pfeiler hinüber. Man kann aber – eventuell etwas logischer – auch direkt empor und damit in die letzte Länge von „Via Seppl“ klettern. In den ersten drei Längen weitere Hakenabstände im leichteren Gelände. Mobile Absicherung aber gut möglich. Vorsicht vor den losen Schuppen auf den letzten 5 Metern zum Top.

5. „Game Changer“, 275 m, 9-

9- (45m, 15 BH), 8 (30m, 8 BH), 1 (25m, 0 BH), 4 (50m, 2 BH),
7 (45m, 10 BH), 6+ (40m, 6 BH), 6+ (50m, 7 BH)

Material: 15 Express, 60 m Doppelseil, eventuell 1 Satz Friends (0,5-3)

Erstbegehung: Hansjörg und Reinhold Scherer, Sept. 2022

Abstieg: über die Abseilpiste der Route „Mauseloch“ abseilen.

Charakter: fantastische Kletterei über einen sehr kompakten, steilen Plattenpanzer im unteren Teil und eine große Rissverschneidung im oberen Teil. Hervorragende Felsqualität. Technisch sehr anspruchsvoll. Eventuell kann im oberen Teil ein Satz Friends über die teilweise etwas größeren Hakenabstände hinweghelfen. Eine Mitnahme ist aber nicht zwingend notwendig. Die Route mündet am Schluss – vom Wandbuch der „Klemmendes Mysterium“ - direkt in die „Via Seppl“ gerade empor.

6. „Susi Quatro“, 195 m, 8-

6- (35m, 1 BH), 4+ (50m, 2 BH), 5 (45m, 4 BH), 6+ (25m, 4 BH),
8- (25m, 6 BH), 5 (15m, 2 BH)

Material: 10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5 – 3),
60 m Doppelseil

Erstbegehung: Hansjörg und Reinhold Scherer, Okt. 2022

Abstieg: über die Route abseilen oder zwei Längen im 3. – 4. Grad zum Gipfel des mittleren Turms folgen und dort über die Abseilpiste abseilen.

Charakter: geniale Linie, die in einen technisch anspruchsvollen Handriss mündet. Einige wenige, aber offensichtliche und leicht erkennbare Stellen (2-3 Passagen) müssen mobil abgesichert werden. Die Route folgt in den ersten 2 Längen der Route „Via Seppi“ und geht dann links gerade empor. Super Felsqualität.

7. „Tommy Nice“, 200 m, 7/7+

6- (35m, 1 BH), 4+ (50m, 2 BH), 6 - (35m, 5 BH), 5- (20m, 3 BH),
7/7+ (55m, 11 BH),

Material: 15 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5 – 3),
60 m Doppelseil

Erstbegehung: Hansjörg und Reinhold Scherer, Okt 2022

Abstieg: über die Route abseilen oder zwei Längen im 3. – 4. Grad zum Gipfel des mittleren Turms folgen und dort über die Abseilpiste abseilen.

Charakter: ähnlich genial wie „susi quatro“, nur dass der 55 m lange Riss zu Beginn um einiges steiler und in Summe um einiges breiter ist. Auch hier können einige wenige und leicht erkennbare Stellen (2-3 Passagen) mobil abgesichert werden. Die Route folgt in den ersten 2 Längen der Route „Via Seppi“ und quert dann vom großen Kessel links raus. Super Felsqualität.

Einstiegsvarianten:

Bei den Routen 3,4,6,7,8 kann man alternativ auch links der Route „Via Seppi“ in den großen Kessel hochklettern. Der große Kamin (3 BH, je nach Linie 4.-5. Grad) führt in 3 Längen à 30 m (4-5, 3, 3) hinauf ... knapp rechts davon wird oft auch solo in den ersten Kessel geklettert (4-5 Grad, je nach Linie, 35m bis zum 1 Stand der Via Seppi). Über diese Stände kann auch alternativ aus dem oberen Kessel abgeseilt werden (3 x 30 m).

8. „Mauseloch“, 265m, 7

6- (35m, 1 BH), 4+ (50m, 2 BH), 4 (30m, 1 BH), 5 (60 m, 1 BH),
7 (30m, 8 BH), 6+ (30m, 4 BH), 6+ (30m, 8 BH)

Material: 10 Express, 1 Satz Friends (Größe 0,5 – 3),
60 m Doppelseil

Erstbegehung: Dieter Stöhr und Reinhold Scherer (Okt 2022)

Abstieg: vom mittleren Turm bei der von Reini aufgestellten Marienstatue über die Route abseilen. Abseilpiste mit Standketten (40m, 50m, 60m, 50m, 40m)

Charakter: landschaftlich extrem beeindruckende Linie unter einem großen Klemmblock hindurch und anschließend über einen kompakten Plattenfeiler empor. Die ersten beiden Längen führen über die geniale „Via Seppi“ in den Kessel empor. Die letzten 3 Längen können auch ohne mobile Sicherungsmittel geklettert werden.

9. „Schweigen der Lämmer“, 315 m, 7+

Vorbau: 7 (30m, 4 BH), 6- (40m, 2 BH), dann: 7- (35m, 5 BH), 7+ (25m, 4 BH),
3 (15m, 1 BH), 7 (45m, 5 BH), 6+ (35m, 1 NH, 2 BH), 5+ (30m, 4 BH),
6 (30m, 5 BH), 7- (30m, 4 BH),

Material: 12 – 15 Express, Friends Größe 0,5 bis 4, 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Johannes und Gerhad Wörz, Herbst 2016

Abstieg: Anfangs 55 m bis zum vorletzten Stand abseilen und dann 2 x über die große Rinne abseilen (55m, 60m)

Charakter: geniale Linie, genialer Routenverlauf und genialer Mix aus Bohrhaken und mobiler Absicherung. Vor allem die ersten 6 Längen sind wunderschön. Die Rissklettereie in der Schlüssellänge ist sehr trickreich, Handklemmer inklusive.

Nach der 6. Länge wird es in einigen Passagen etwas rustikaler und kleisplittig. Die 7. Länge kann original vom Stand linkshaltend beim Normalhaken direkt empor geklettert (6+) - Vorsicht zu Beginn lose Blöcke – oder rechts (4+) umgangen werden.

10. „Rauhe Welt“, 285 m, 6+

Vorbau: 6 (45m, 5 BH), 5+ (50m, 5 BH),
dann: 5+ (40m, 5 BH), 6 + (30m, 4 BH), 6+ (30m, 6 BH), 5 – (30m, 2 BH),
5 – (30m, 3 BH), 6+ (30m, 4 BH)

Material: 10 Express, Bandschlingen, Friends (Größe 0,5-3)
60 m Doppelseil

Erstbegehung: Christine, Stefanie und Stefan Feistl, Juli 2018

Abstieg: über die Route abseilen, oder etwas raffinierter: 55 m bis zum vorletzten Stad der Route „Schweigen der Lämmer“ abseilen und dann 2 x über die große Rinne abseilen (55m, 60m).

Charakter: mit BH gut abgesicherte Route im besten Felsen (Rillen und raue Löcher). Aber Vorsicht: der eine oder andere lose Block im leichten Gelände will erkannt werden. In einigen Passagen, wo sich mobile Sicherungsmittel gut anbringen lassen, wurde auf Bohrhaken verzichtet.

In der 1 Länge der Hauptwand kann gerade empor in die Route „Schweigen der Lämmer“ gewechselt werden. In der vorletzten Länge rechts bleiben, denn links kommt die Route „Schweigen der Lämmer“ ziemlich nahe heran (Hinweispfeile „RW“ in der Route beachten).

11. „Mary Lou“, 250m, 8

Vorbau: 6 + (30m, 6 BH), 6 (40m, 6 BH),
dann: 6+ (40m, 7 BH), 2 (15m), 7- (25m, 5 BH), 8 (30m, 7 BH),
8- (30m, 6 BH), 6 (25m, 4 BH), 6- (15m, 3 BH)

Material: 8-10 Express, 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Hannes Riser und Reinhold Scherer, Okt. 2022

Abstieg: am besten am Ende der Route 2 m nach links und dann über die Route „Schweigen der Lämmer“ abseilen (50m, 50m, 60m).

Alternativ kann auch direkt über die Route selbst abgeseilt werden

Charakter: In Summe einer der ganz großen Routen am Grünstein. Cooler Felsen im Vorbau und geniale Kletterei an der „Head Wall“ am zentralen Pfeiler. Felsqualität vom Feinsten. Kompakt und ausgesetzt. Schlüsselstelle ist die Verschneidungskletterei in der 6. Länge. Vertrauen in Fußarbeit ist gefragt!

Lediglich das Gelände 3 m vor und 3 m nach dem letzten Zwischenstand ist etwas „rustikaler“. Der Ausstieg zum Turm lohnt aber allemal. Auf Grund der kompakten Felsstruktur: eine der wenigen Routen, in der keine zusätzlichen mobilen Sicherungsmittel benötigt werden.

12. „Lolo Rue“, 250m, 8-

Vorbau: 6 + (30m, 6 BH), 6 (40m, 6 BH),
dann: 6+ (40m, 7 BH), 3 (35m, 1 BH), 7 (30m, 7 BH), 8- (20m, 5 BH),
7 (50m, 7 BH)

Material: 8-10 Express, 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Nico Janovsky und Reinhold Scherer, Okt 2022

Abstieg: über die Route abseilen (50m, 45m, 35m, 40 m)

Charakter: mit Ausnahme der Einzelstelle in der Schlüssellänge: ein sehr homogene Route im 6. und 7. Grad mit Felsqualität vom „Feinsten“ bis ganz hinauf zum Ausstieg. Sehr abwechslungsreiche Kletterei.

Plattenkletterei gefolgt von einer steilen Verschneidungskletterei und einer 50 m langen Belohnung am Ende: Genusskletterei, die ihres gleichen sucht. Tipp für die Schlüssellänge: 1. Zwischensicherung einhängen und dann abklettern, um nach rechts in die Verschneidung zu gelangen. In dieser Route werden keine zusätzlichen mobilen Sicherungsmittel benötigt.

12 a: „Vorbau Variante“, 60 m, 6+

Alternativ kann am Vorbau auch die äußerst rechte und wunderschöne Variante in bester Felsqualität geklettert werden. Die Route stammt von Reini und wurde für Filmaufnahmen 2023 im Alleingang von unten mit 6 Bohrhaken eingerichtet. Man benötigt hierfür 8-10 Express und 3-4 mobile Sicherungsmittel (Friends Größe 0,5 – 1).

13. „Hosenmörder“, 200m - 240 m, 6+

6 (50m, 6 BH), 6+ (25m, 3 BH), 6 - (40m, 4 BH), 7- (20m, 3 BH),
6 + (30m, 3 BH), 4 – (30m, 2 BH)

Material: 8-10 Express, Friends (Größe 0,5 – 3), Satz Link Cams, einige Bandschlingen, 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Christine, Stefanie und Stefan Feistl, Juli 2020

Abstieg: am besten kurz vor dem Ende über „Lolo Rue“ abseilen. Alternativ kann auch über die Route selbst abgeseilt werden (2 x 45m, 25m, 45m)

Charakter: größtenteils kompakte und sehr raue Plattenklettern an seichten Erosionsrillen und Löchern. Herzstück ist der Kamin mit seinem knackigen Start in der 2. Seillänge. Dieser kann bei Nässe über Links in 2 Längen, zuerst abwärts (6-, 35m, 3 BH) und dann über eine kurze Plattenstelle und eine Rampe (6+, 35m, 3 BH) umgangen werden.

Gute Orientierung und Gespür für die Linie nötig, da die Haken oft schwer ersichtlich sind. Der Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln sollte beherrscht werden.

14. „Zapfenzauber“, 180 m, 7

6+ (30m, 3 BH), 7 (30m, 6 BH), 6- (30m, 2 BH), 5 - (40m, 3 BH),
6 + (30m, 4 BH), 5 - (20m, 1 BH)

Material: 8 – 10 Express, einige Bandschlingen, Friends Größe 0,2 bis 2, Link Cams Größe 0,5 bis 1, 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Christine, Stefanie und Stefan Feistl, Sept 2019

Abstieg: Abseilen über die Route (55m, 35m, 55m)

Charakter: homogene Route im 5 und 6 Grad. Einige Stellen im 6 und 7 Grad. Mit Bohrhaken gut abgesichert. Dort wo mobile Sicherungen gut anzubringen sind, wurde auf Bohrhaken verzichtet. Sehr kompakter, rauher und zerfressener Felsen. Trotzdem findet man den einen oder anderen losen Block vor, speziell in der leichten Querung der 4. Länge, die auch „Hahnenkamm“ genannt wird. Gute Orientierung und Gespür für die Linie nötig, da die Haken oft schwer ersichtlich sind. Der Umgang mit mobilen Sicherungsmitteln sollte beherrscht werden.

15. „Hui Buh“, 70 m, 7-

7- (50m, 8 BH), 4- (35m, 0 BH)

Material: 8-10 Express, Bandschlingen, Friends (Größe 0,5 – 2), Link Cams (Größe 0,5 -1), 60 m Doppelseil

Erstbegehung: Christine und Stefan Feistl, Juli 202

Abstieg: über die Route abseilen (35m, 45 m)

Charakter: wunderschöne Platte, die sich mehr als Zugabe oder „Baseclimb“ in Verbindung mit einer anderen benachbarten Route eignet. Die 2. Seillänge über die hintere Seite zum Turm lohnt eher nur in Verbindung mit dem weiteren Weg auf den Gipfel des Grünsteins. Der Blick ins „Auge von Hui Buh“ am Ende der ersten Länge lohnt aber allemal. Die Hauptschwierigkeiten, sprich die Platte selbst, ist gut eingehoht, der Rest muss mobil abgesichert werden.

Klettergarten „Cilent Cinema“

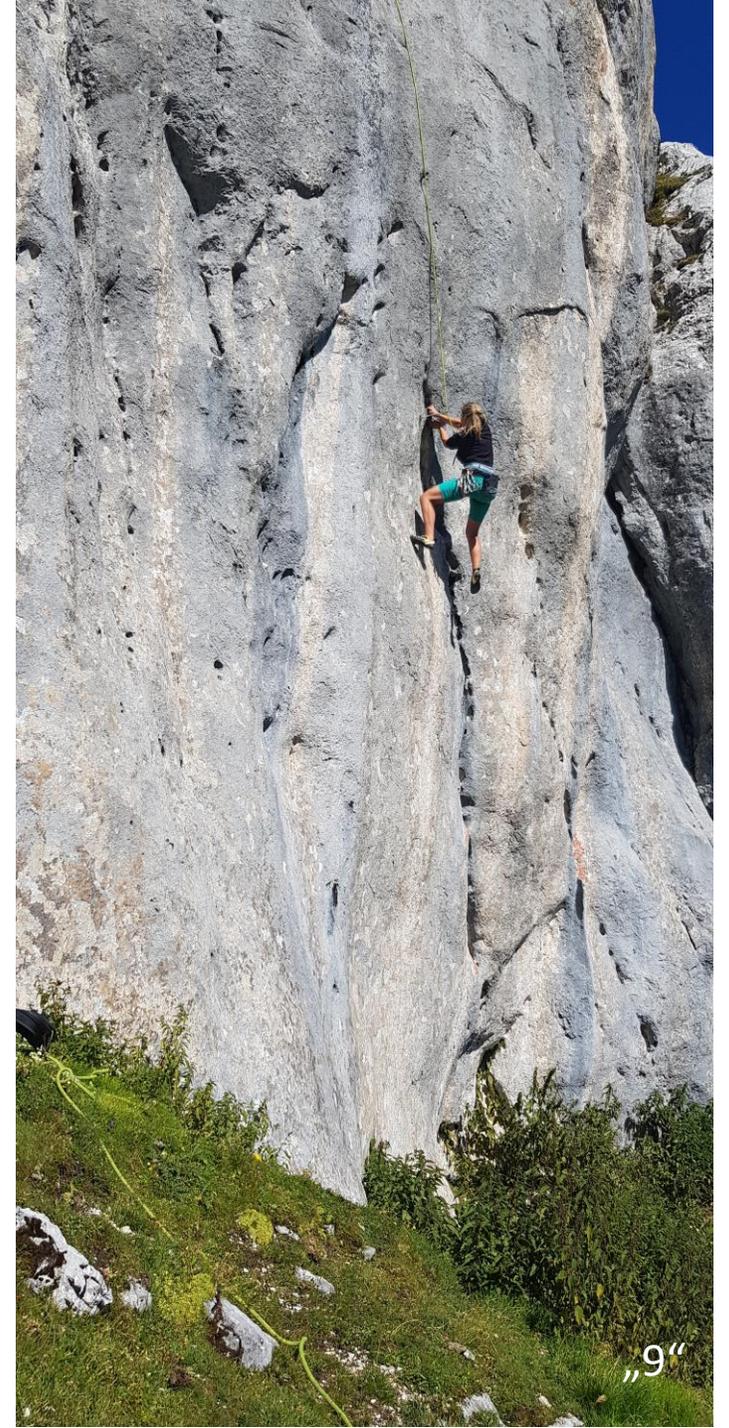


Einstieg auf 2200 m Seehöhe,
Länge der Routen meist ca. 20 - 25 m
Die Routen von links nach rechts:

7-, 9-, 7, 9, 10, 9+, 8, 9, 7, 8+, 9-, 9, 8+, 7+



„7-“



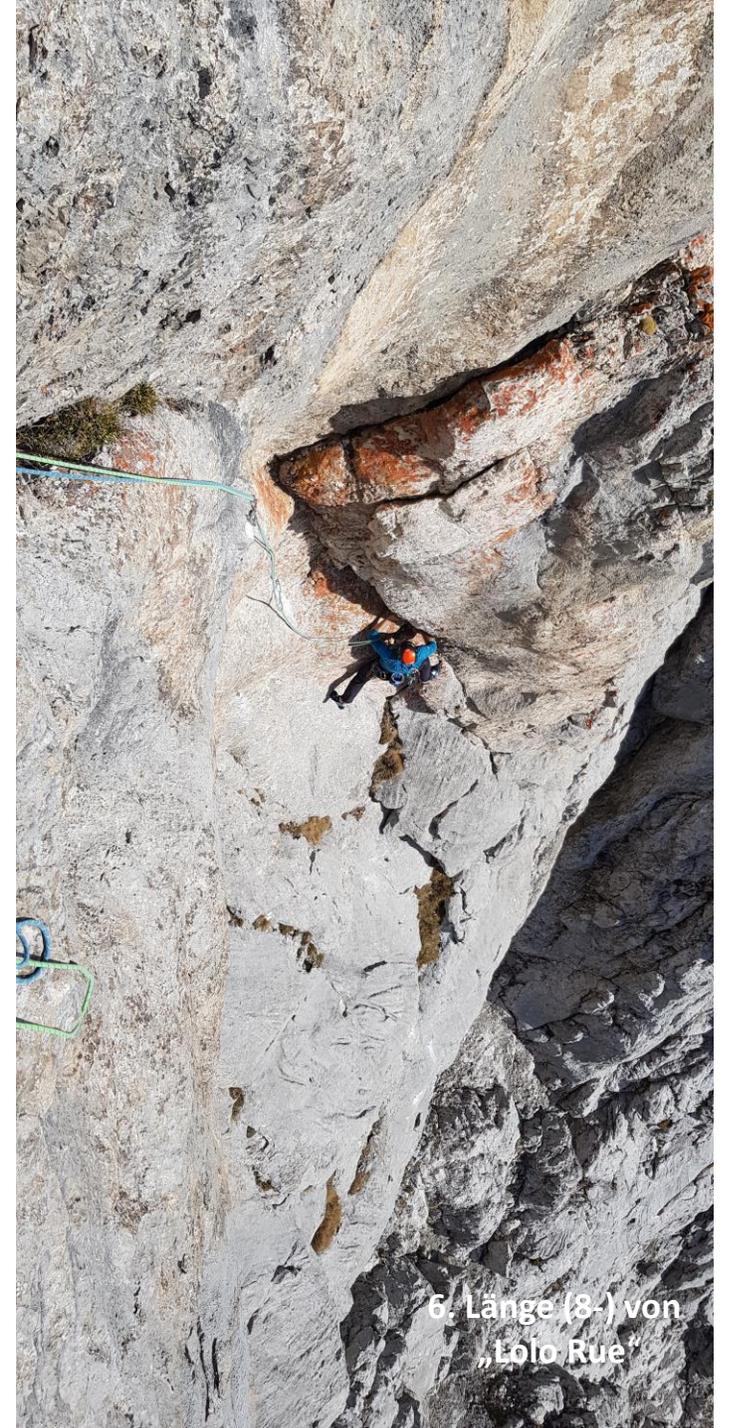
„9“



Unterm Pfeiler am
rechten Turm



3. Länge (6+) von
„Mary Lou“ (8 Grad)



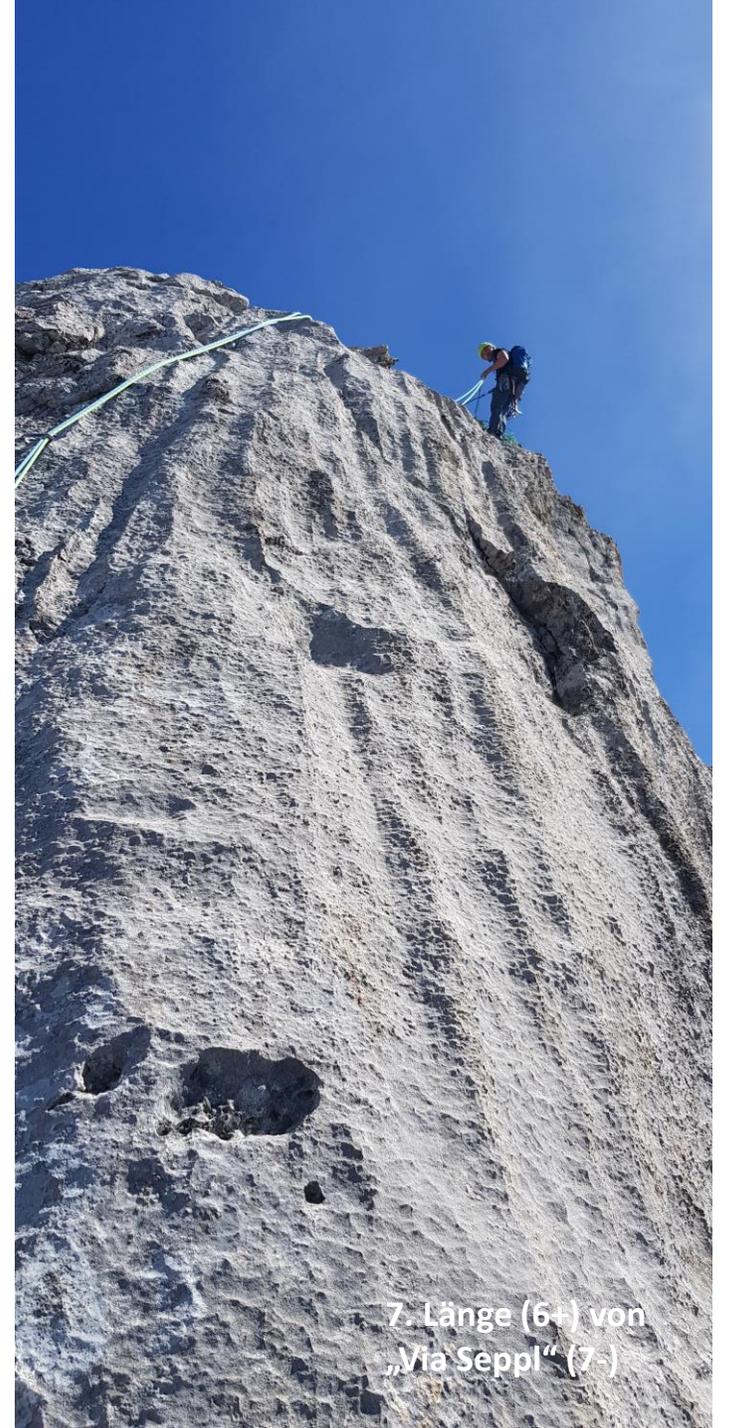
6. Länge (8-) von
„Lofo Rue“



5. Länge (7) von
„Lolo Rue“ (8-)



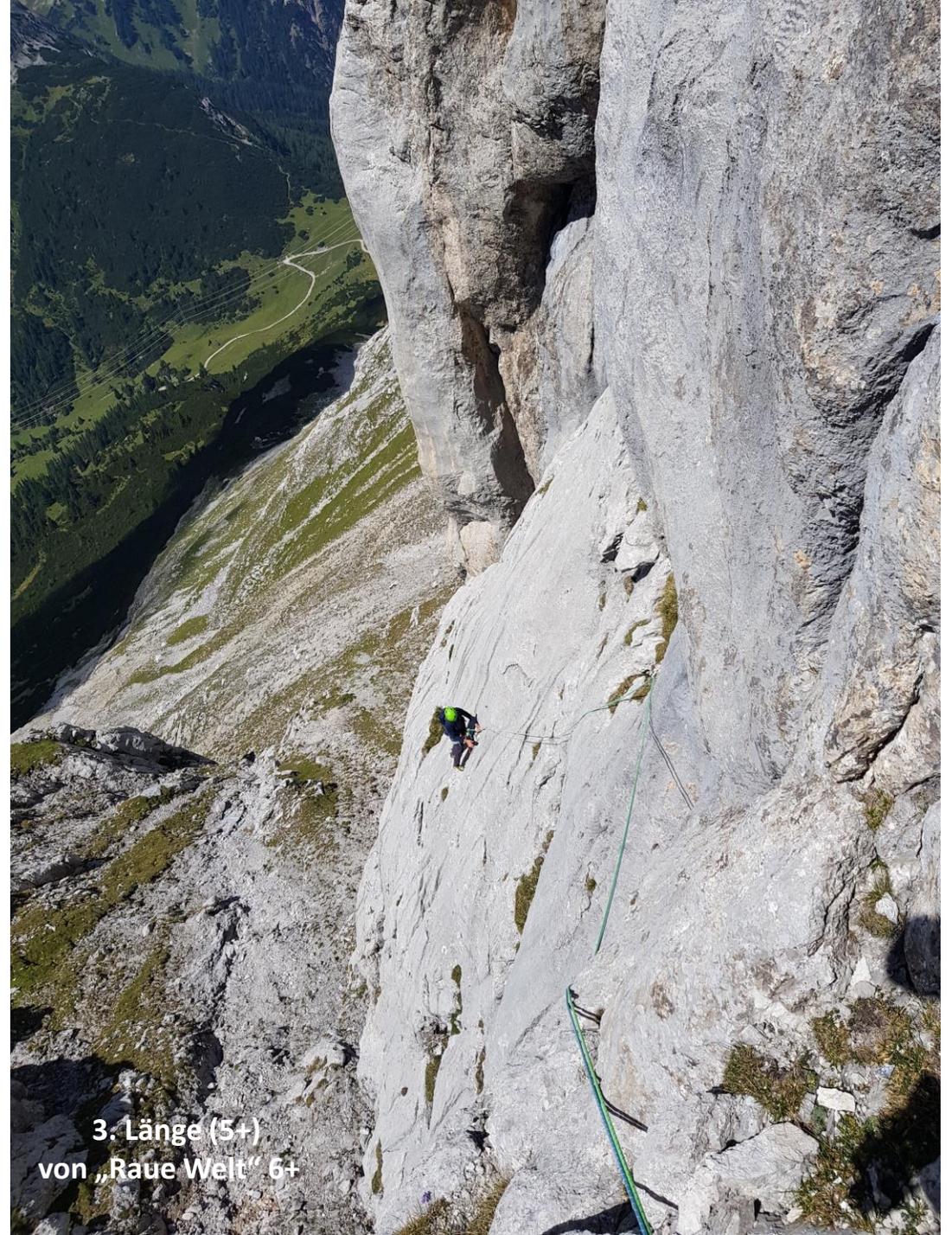
1. Länge (6-) von
„Via Seppl“ (7-)



7. Länge (6+) von
„Via Seppl“ (7-)



Lochreihe in
„silent cinema“ 9



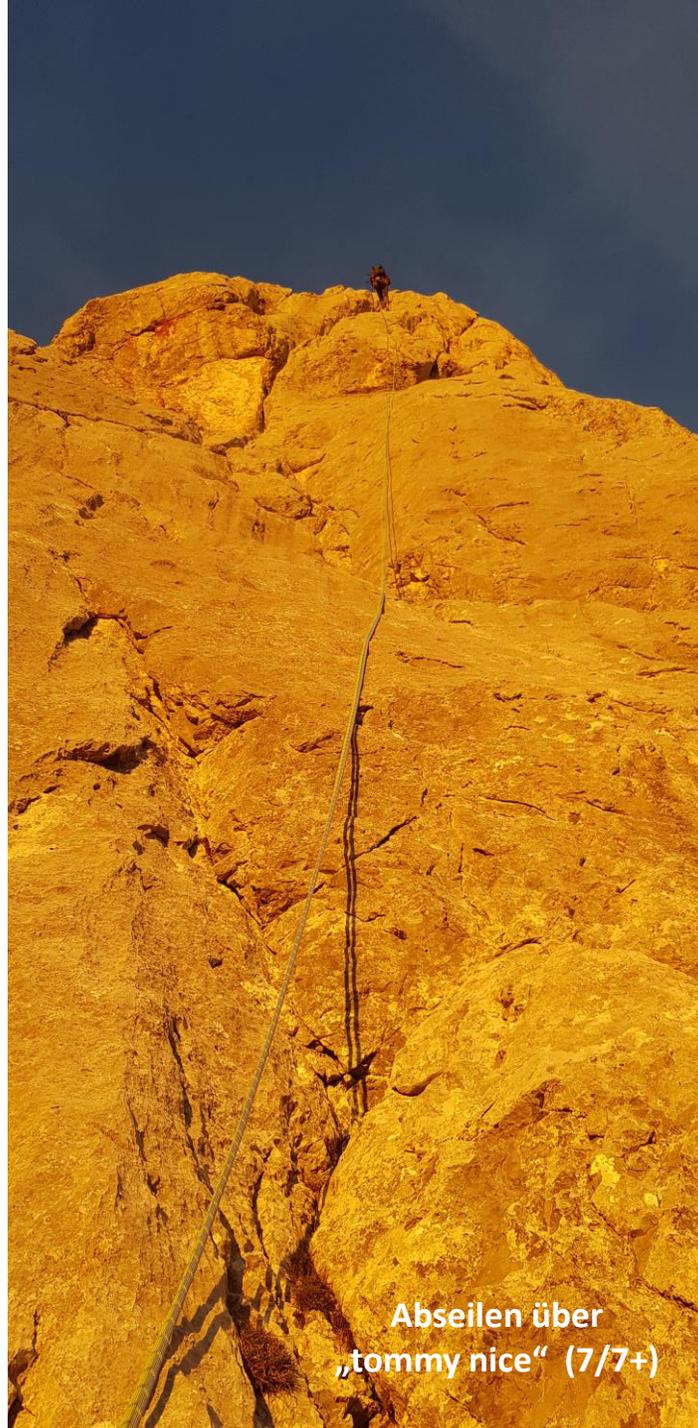
3. Länge (5+)
von „Raue Welt“ 6+



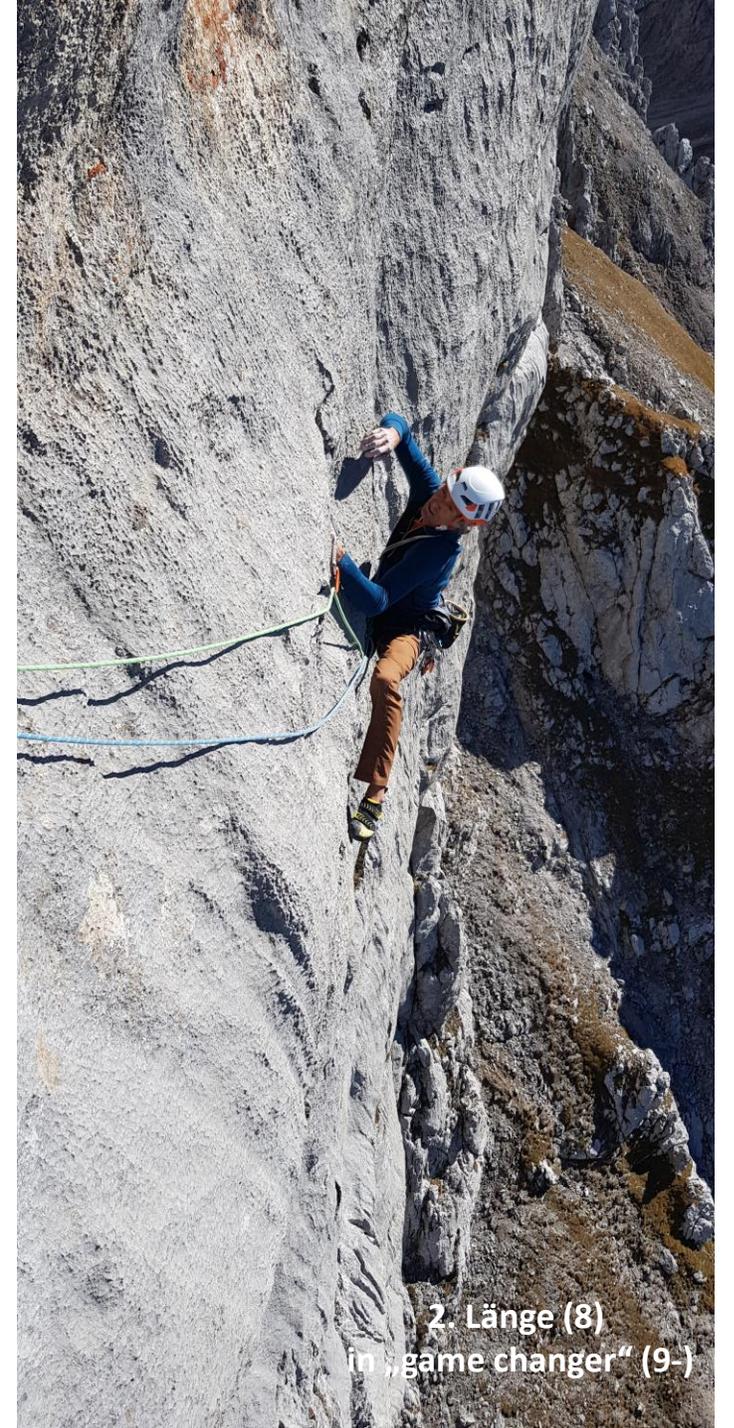
Auf dem weg zum „Kessel“
unterm mittleren Turm
„Via Seppl“ 7-



5. Länge (8-)
von „Susi quatro“



Abseilen über
„tommy nice“ (7/7+)



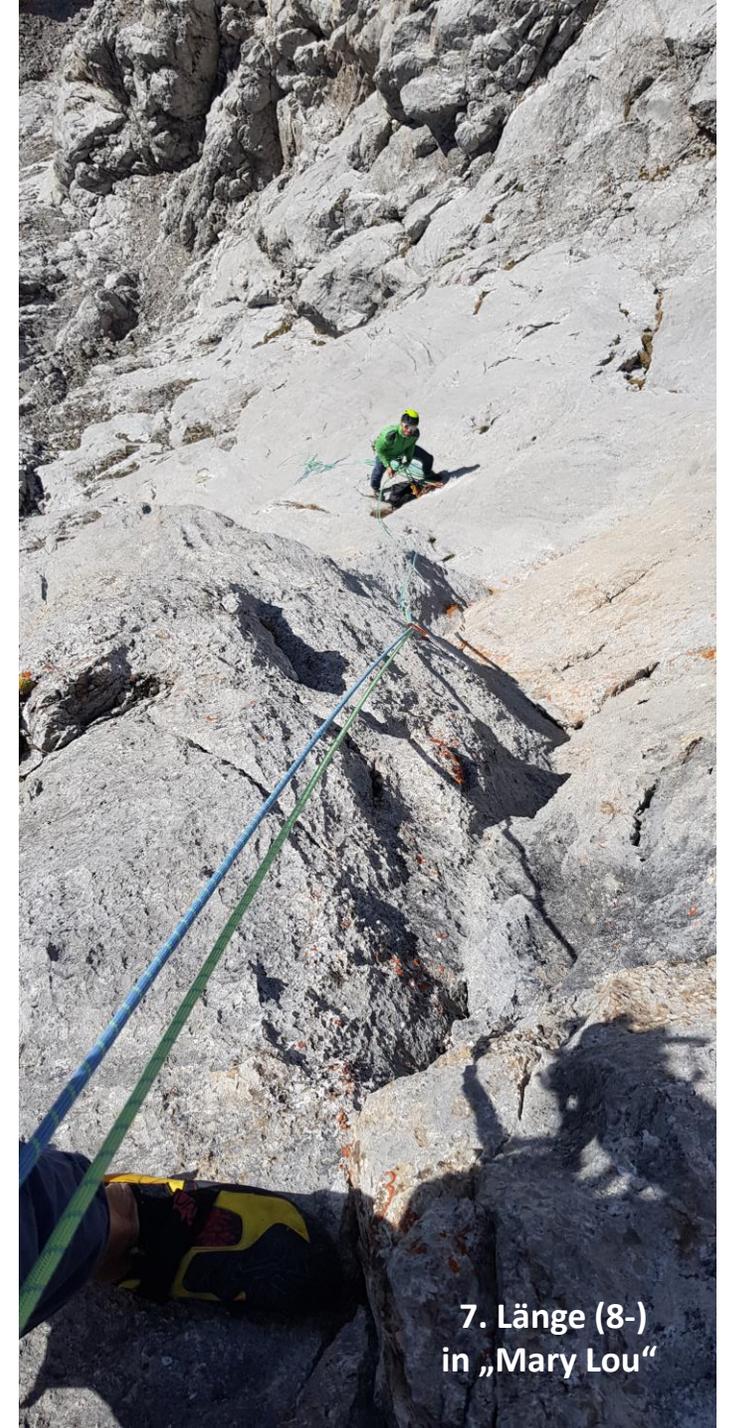
2. Länge (8)
in „game changer“ (9-)



Am 4. Standplatz im
„SW Grat“ (5. Grad)



6. Länge (8. Grad)
„Mary Lou“



7. Länge (8-)
in „Mary Lou“



Seilschaft in
„Via Seppl“ (7-)



Bankl im Klettergarten
„silent cinema“



9. Länge (6. Grad) in
„Schweigen der Lämmer“ (7+)

Marienstatue am Gipfel des mittleren Turmes

